Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 88 (2008)
Heft: 959

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf die Schliche kommen – und so auch sich selbst. Von solch anhaltender Beschäftigung zeugt Mara Kempters Band «Hin und zurück».

Angekündigt werden «lyrische Texte», was aber nur die halbe Wahrheit ist. Denn die 65jährige Aarauerin schreibt nicht nur Gedichte, sondern setzt diese auch gestalterisch um. Was der Band also offenbart, sind graphische Gedichte, konkrete Poesie, wie einst Eugen Gomringer sie ins Leben rief. Epigonalität liegt Mara Kempter allerdings fern, sie geht andere Wege, gehorcht den eigenen Regeln. Konsequent bedient sie sich der Kleinbuchstaben der klassischen Schreibmaschine (nicht etwa Courier, wie heute jeder Computer sie als auszuwählende Schrift aufgelistet hat). Je nach Text sind die Zeilen linksbündig gesetzt, befinden sich auf einer Mittelachse oder sind in versetzten Blöcken arrangiert. Graphik und Text gehen eine Symbiose ein, das eine lässt sich ohne das andere nur schwer oder nur unvollständig beschreiben. Nehmen wir zum Beispiel den Satz: *«Die Durchsichtigkeit nicht übersehen.»* – Auf der Bedeutungsebene ist unschwer ein Paradox auszumachen, die Autorin würde diesen Satz jedoch nie so schreiben, vielmehr unterteilt sie diesen in elf Zeilen, wobei jede Zeile aus genau drei Buchstaben besteht: *«die / dur / chs / ich / tig / kei / tni / cht / übe / rse / hen»*. Was der Satz vermittelt, spiegelt die graphische Umsetzung; dieses «Bild» schafft, wenn man so will, einen zusätzlichen doppelten Boden. Geschickt entgeht Kempter der Falle der blossen Illustration, nie wird die Graphik zum didaktischen Mittel, ist vielmehr gleichberechtigter Partner beim steten Versuch, *«das a sagen zu / b schreiben»*.

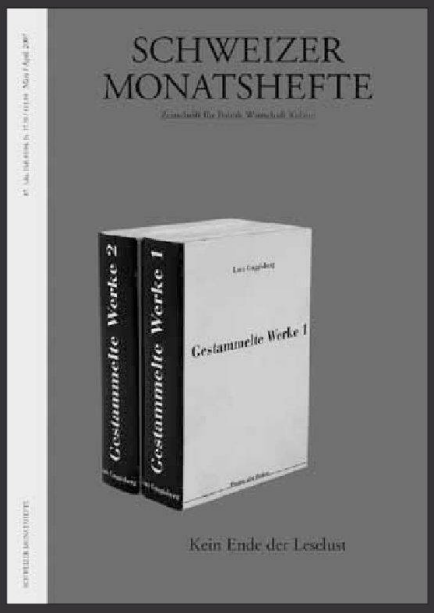
Da kann es dem Leser schon mal *«sprech / blasig / glasig»* werden, wenn die Buchstaben solcherart tanzen. Es ist eben ganz erstaunlich, was in den einzelnen Wörtern steckt; und es ist schlicht schlagend, wie Mara Kempter uns diese Geheimnisse – eben *«Hin und zurück»* – offenbart.

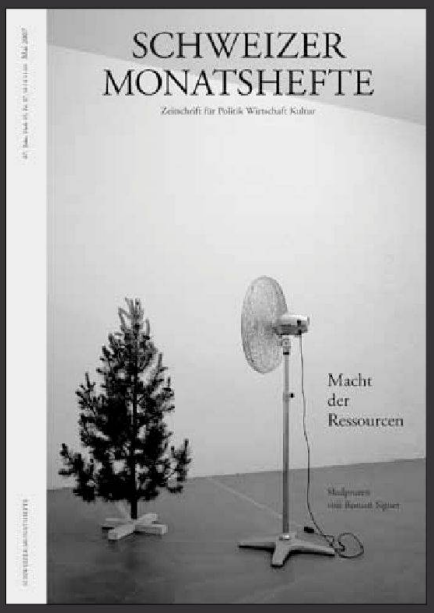
vorgestellt von Markus Bundi, Baden

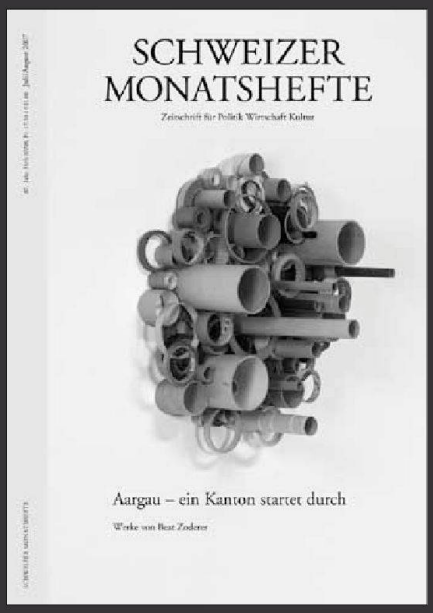
Mara Kempter: «Hin und zurück. Lyrische Texte». Eggingen: Edition Isele, 2007.

Abheben mit Reto Hänny

Der Anfang ist unverändert geblieben, und ebenso das Ende. Dazwischen aber hat Reto Hänny seinen Roman «Flug» von 1985 gehörig durcheinandergewirbelt, so dass dessen Neufassung ein anderes Gesicht zeigt. Hänny hat den Roman beschleunigt, indem er ganze Absätze gestrichen hat, etwa solche, die von den Pionieren des Flugwesens erzählten. Demgegenüber verlieh er der Beschreibung des adoles-







Bestellungen unter www.schweizermonatshefte.ch oder mit der Postkarte in der hinteren Umschlagklappe dieses Heftes. In Zürich und St. Gallen finden Sie die Schweizer Monatshefte in verschiedenen Buchhandlungen (Adressen auf der letzten Seite dieser Ausgabe).